



Protokollauszug
zum AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND
VERWALTUNG

am Dienstag, 28.04.2015, 17:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1 Kunstzentrum Karlskaserne - Betriebskonzept, Vorl.Nr. 143/15
Anpassung Nutzungsentgelte, Weiterentwicklung
(Vorberatung)

Beschlussempfehlung:

- 1.) Dem Betriebskonzept und der Weiterentwicklung des Kunstzentrums Karlskaserne gemäß Anlage 1 wird zugestimmt.
- 2.) Die Nutzungsentgelte für Reithalle und Kleine Bühne werden gemäß Anlage 2 angepasst und ab dem 1. September 2015 festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadträtin Wiedmann (entschuldigt)

Beratungsverlauf:

Herr **Raitel** (FB Kunst und Kultur) erläutert anhand der Vorl.Nr. 143/15 verschiedene Aspekte des Betriebskonzepts und zeigt anhand einer Präsentation Impressionen der Produkte des Kunstzentrums Karlskaserne. Anschließend geht er auf die angestrebte bauliche und betriebliche Weiterentwicklung sowie die erforderliche Anpassung der Nutzungsentgelte für die Reithalle und die Kleine Bühne ein.

Für die CDU-Fraktion signalisiert Stadträtin **Kreiser** die Zustimmung zum Beschlussvorschlag. Darüber hinaus hebt sie die Bedeutung einer zunehmenden Anzahl von Schulveranstaltungen hervor.

Stadtrat **Dr. Vierling** spricht sich dafür aus, die Zweckbindung langfristig fortzuschreiben, die Dachmarke „Kunstzentrum Karlskaserne“ stärker ins Bewusstsein zu rücken und die Kompetenz von Flüchtlingen zum kulturellen Austausch zu nutzen. Darüber hinaus regt er einen Abstellplatz

für Fahrräder im westlichen Areal und verbesserte Möglichkeiten für Kinder an, die während der Wartezeit auf ihre Kurse Hausaufgaben erledigten möchten.

Die Vernetzung der einzelnen Kunstrichtungen und nach außen bezeichnet Stadträtin **Deetz** als imposant. Weiterhin lobt sie die Zusammenarbeit mit Flüchtlingen und Migranten und kündigt die Zustimmung der SPD-Fraktion an. Ein großes Problem stelle für sie noch die Sanierung der Hoffläche dar.

Stadtrat **Weiss** äußert sich zur technischen Weiterentwicklung und erkundigt sich nach der vorgesehenen Zeitschiene und den Hintergründen der personellen Weiterentwicklung. Insgesamt könne die Freie Wähler- Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Für die Beibehaltung der Zweckbindung plädiert Stadtrat **Eisele**. Er bittet um zusätzliche Informationen hinsichtlich der Verträglichkeit einer Gastronomie und der Zweckbindung für das Areal.

Herr **Raithel** geht auf die Nachfragen aus der Mitte des Gremiums ein. Die Platzierung der Gastronomie könne man sich auf einer Teilfläche vorstellen, deren Zweckbindung 2015 auslaufe. Bezüglich der personellen Entwicklung sei es seine Aufgabe, zukünftige Entwicklungsschritte und -erfordernisse darzustellen, welche letztendlich einer Abwägungsentscheidung durch das Gremium zugeführt würden. Hierbei würde selbstverständlich eine aufgabenkritische Überprüfung vorangestellt. Weitere bauliche Schritte erarbeite man derzeit, so dass eine Darstellung im nächsten Turnus zugesagt werden könne.

Frau **Richert** (FB Kunst und Kultur) erinnert an die unlängst genehmigte wichtige personelle Ergänzung im technischen Bereich, welche zur Gewährleistung des Betriebs unabdingbar gewesen sei. Als nächstes gelange der Stellenzuschnitt der Betriebsleitung und des Belegungsmanagements in den Fokus einer mittelfristigen Betrachtung, an deren Ende eine Evaluation gewonnener Erfahrungswerte stehe. Anschließend lege man einen ausgewogen kalkulierten Vorschlag vor. Die bauliche Weiterentwicklung erfolge in enger Kooperation mit Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft, mit dem gemeinsam an den Verbesserungsvorschlägen gearbeitet werde.

Für OBM **Spec** könnten Leitlinien, die sich aus der Dachmarken-Diskussion ergeben, Anknüpfungspunkte für das Kunstzentrum Karlskaserne darstellen. Anstehende Investitionen werde man schrittweise in machbaren Tranchen im jährlichen Investitionsprogramm aufführen. Darüber hinaus gehe man für die Hofflächensituation in eine Ideenstudie, um perspektivisch gesehen mittelfristig eine Größenordnung zu erhalten, die nach wichtigen Investitionen im Bildungsbereich angegangen werde. Rückblickend konnten im technisch-funktionalen Bereich bereits entscheidende Fortschritte erzielt werden. Abschließend stellt OBM **Spec** die Vorl. Nr. 143/15 zur Abstimmung.

TOP 2

Jazzclub Ludwigsburg e.V. - Antrag auf
Sonderzuschuss für das Landesjazzfestival 2016

Vorl.Nr. 141/15

Beschluss:

Für den Haushalt 2016 wird ein einmaliger Sonderzuschuss für das Landesjazzfestival in Höhe von 10.200,- EUR genehmigt und an den an den Jazzclub Ludwigsburg e.V. ausgeschüttet. Der Betrag wird aus dem Budget des Fachbereichs Kunst und Kultur finanziert.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Wiedmann (entschuldigt)

Abstimmungsergebnis:

Frau **Richert** (FB Kunst und Kultur) erläutert die Vorl.Nr. 141/15. Ergänzend weist sie darauf hin, dass der Sonderzuschuss innerhalb des Fachbereichsbudgets mittels Umschichtung abgedeckt werden solle, weshalb keine zusätzlichen Mittel beschlossen würden.

Herr **Messerschmid** (Vorsitzender Jazzclub Ludwigsburg e.V.) stellt kurz die Arbeit des Vereins und die Konzeption des Landesjazzfestivals vor.

In der nachfolgenden Aussprache wird das Vorhaben insgesamt von Seiten des Gremiums wohlwollend zur Kenntnis genommen und der Dank für das Engagement des Jazzclubs zum Ausdruck gebracht.

Abschließend stellt OBM **Spec** die Vorl.Nr. 141/15 zur Abstimmung.